pedocs
Open Access Erziehungswissenschaften

DIPF

Reisenhofer, Christin

# Der Demokratie MOOC. Potentiale und Problemstellen der digitalen Politischen Erwachsenenbildung in der (COVID-19) Krisenzeit

*Magazin erwachsenenbildung.at (2022) 46, S. 104-109*

Quellenangabe/ Reference:
Reisenhofer, Christin: Der Demokratie MOOC. Potentiale und Problemstellen der digitalen Politischen Erwachsenenbildung in der (COVID-19) Krisenzeit - In: Magazin erwachsenenbildung.at (2022) 46, S. 104-109 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-253108 - DOI: 10.25656/01:25310

*https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-253108*
*https://doi.org/10.25656/01:25310*

in Kooperation mit / in cooperation with:

Meb
Magazin erwachsenenbildung.at

*http://www.erwachsenenbildung.at*

**Nutzungsbedingungen**

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen sowie Abwandlungen und Bearbeitungen des Werkes bzw. Inhaltes anfertigen, solange Sie den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.
Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

**Terms of use**

This document is published under following Creative Commons-License: http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.en - You may copy, distribute and render this document accessible, make adaptations of this work or its contents accessible to the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

**Kontakt / Contact:**

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Magazin
erwachsenenbildung.at

Meb

Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs

https://erwachsenenbildung.at/magazin

# Der Demokratie MOOC

## Potentiale und Problemstellen der digitalen Politischen Erwachsenenbildung in der (COVID-19) Krisenzeit

**Christin Reisenhofer**

In der Ausgabe 46, 2022:
„Corona, Demokratie und politische Bildung.
Ansatzpunkte, Deutungen, Zugänge“

ISSN 1993-6818
Ein Produkt von https://erwachsenenbildung.at
Erscheint 3x jährlich

Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

bifeb
bundesinstitut für erwachsenenbildung

CONEDU

# Der Demokratie MOOC

## Potentiale und Problemstellen der digitalen Politischen Erwachsenenbildung in der (COVID-19) Krisenzeit

**Christin Reisenhofer**

Zitation

Reisenhofer, Christin (2022): Der Demokratie MOOC. Potentiale und Problemstellen der digitalen Politischen Erwachsenenbildung in der (COVID-19) Krisenzeit. In: Magazin erwachsenenbildung.at. Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs. Ausgabe 46, 2022. Online: https://erwachsenenbildung.at/magazin/ausgabe-46.

Schlagworte: Demokratie MOOC, DeMOOC, digitale Politische Erwachsenenbildung, politische Partizipation, Covid, Bildungsbeteiligung, Digitalisierung

CC BY

### Abstract

Erwachsenenbildung ist mit der Frage konfrontiert, wie Bildung, Lehren und Lernen gestaltet werden können, um den Bedürfnissen der Individuen sowie den gesellschaftlichen Ansprüchen an die Bürger*innen gerecht zu werden – insbesondere, aber nicht nur, in der Covid-19-Krisenzeit. Der Massive Open Online Course „Demokratie MOOC“ (kurz: DeMOOC) ist gerade in Zeiten, in denen keine Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden können, ein entsprechendes niederschwelliges Basisangebot Politischer Bildung – zumindest für jene mit technischer Ausstattung und den nötigen Medienkompetenzen. Der seit Mitte 2019 bestehende MOOC, dessen Module völlig frei wählbar sind, wurde durch ein aktuelles „Corona-Kapitel“ ergänzt. Hier werden die jeweiligen Modul-Schwerpunkte anhand der Krisen-Situation reflektiert und diskutiert. (Red.)

# Der Demokratie-MOOC

## Potentiale und Problemstellen der digitalen Politischen Erwachsenenbildung in der (COVID-19) Krisenzeit

**Christin Reisenhofer**

**Demokratische Regierungsformen sind auf die aktive Partizipation aller Mitglieder ihrer Gesellschaft angewiesen, um öffentliche Belange im Interesse der Zivilgesellschaft verantwortungsvoll gestalten zu können.**

Folgt man Erkenntnissen aktueller Studien wie der jüngsten Europäischen Wertestudie (EVS), zeigt sich jedoch, dass nur 10% der Befragten[1] angaben, Politik wäre ein zentrales Lebensfeld für sie (siehe Glavanovits et al. 2019). 40% der Befragten waren „etwas" an Politik interessiert, 28% „kaum" und 13% „gar nicht". Befragt nach der bevorzugten Regierungsform befanden 16% die Regierungsform „starker Führer" als sehr gut und 5% befürworteten die Regierungsform „Militär" (siehe ebd.).

In Österreich hat(te) die Krisenzeit im Rahmen der Covid-19-Pandemie zur Folge, dass das Vertrauen der Bevölkerung in die Bundesregierung kontinuierlich sank (siehe Brunetti/Kalleitner/Plescia 2021). Der Anteil an Personen, die bei der Befragung im Rahmen des Austrian Corona Panel Project angaben, gar kein Vertrauen in die Bundesregierung zu haben, hat sich zwischen März 2020 (4%) und Jänner 2021 (22%) sogar mehr als verfünffacht (siehe ebd.).

Somit ist eine Politische Erwachsenenbildung in der Krisenzeit vor zumindest zwei Herausforderungen gestellt: Einerseits gilt es, das politische Interesse von Individuen ohne intrinsisch-politische Motivation zu fördern, andererseits interessierte Individuen zu befähigen, an unserer Gesellschaft partizipieren zu können. Wie aber sollen Menschen in Covid-19-Zeiten Politische Bildung in Anspruch nehmen können?

Kurse in Präsenz abzuhalten, war während der ersten Lockdowns in Österreich kaum möglich. Insbesondere Menschen, die ohnehin mit prekären Lebenssituationen konfrontiert waren, waren schwer zu erreichen. Ein Umstand, der nicht nur auf fehlende technische Ausstattungen zurückgeht. So diskutierten jüngst Hanna Lichtenberger und Stefanie Wöhl (2020) sowie Alicia Allgäuer und Mary Kreutzer (2020) die Mehrfachbelastungen, von denen insbesondere alleinerziehende Frauen

1 Insgesamt wurden 1.948 Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich befragt (siehe Glavanovits et al. 2019).

sowie Migrant*innen und Geflüchtete in Österreich betroffen waren und sind (z.B. Schulalltag mit mehreren Kindern auf engstem Raum in deutscher (Zweit-)Sprache).

Politische Bildner*innen können genau diese prekären Problemlagen aufgreifen, um politische Bildungsprozesse anzustoßen. Das heißt, Politische Erwachsenenbildung kann eine Chance sein, der in der Krise verstärkten Bildungsungerechtigkeit zu begegnen. Dafür braucht es jedoch Erwachsenenbildner*innen, die sich der Umsetzung von Politischer Bildung gewachsen fühlen.

In den Blickpunkt rückt nicht zuletzt deshalb auch der Demokratie MOOC (kurz DeMOOC). Speziell in der Corona-Pandemie konnte der DeMOOC die Grenzen des Distance-Learnings erweitern, indem der Zugang zur Weiterbildung für Menschen mit technischer Ausstattung und den nötigen Medienkompetenzen erhalten blieb.

## Der Demokratie MOOC in Zeiten der Krise

Mit dem Demokratie MOOC sollen insbesondere Erwachsenenbildner*innen gestärkt und dazu befähigt werden, politische Bildungsprozesse während und nach der Pandemie anzuregen und zu fördern. MOOCs (Massive Open Online Courses) sind digitale und didaktisch vorstrukturierte Kurse, die eine besonders hohe Teilnehmer*innenanzahl erlauben.

Der Demokratie MOOC wurde im Zuge des Projekts „Demokratiepolitische Bildung für Erwachsene“ entwickelt, das durch den VÖV (Verband der österreichischen Volkshochschulen) in Auftrag gegeben und durch das Demokratiezentrum Wien umgesetzt wurde. Die Zielsetzung des MOOCs besteht in der Stärkung der Eigenwahrnehmung der Teilnehmer*innen als aktive, mündige Bürger*innen und in der Förderung ihrer Urteils- sowie Handlungsfähigkeiten. Er besteht aus den folgenden zehn Modulen, die jeweils in sich abgeschlossen sind, jedoch auch Anknüpfungspunkte zueinander beinhalten:

Tab. 1: Modulübersicht zum Demokratie MOOC

| Nr. | Benennung | Fokussierte Themenfelder | Bezug zur Lebenswelt |
|---|---|---|---|
| 1 | Politik und Demokratie | Politik und Demokratie als konkrete Bezugsfelder unterschiedlicher Lebensbereiche | Jede*r ist von Politik betroffen und kann politisch mitwirken |
| 2 | Handlungsmöglichkeiten im politischen System Österreichs | Das politische System Österreichs und die Rolle der Bürger*innen | Kenne die eigenen Möglichkeiten zur Durchsetzung eigener Interessen |
| 3 | Demokratie und Medien | Medien und Demokratien haben ein vielfältiges Verhältnis | Rolle der Medien in verschiedenen politischen Systemen und für die eigene Partizipation |
| 4 | Geschichte der Demokratie – Kampf um Demokratie | Grundlagen einer Geschichte der (modernen) Demokratie | Die Geschichte der Demokratie ist von Brüchen durchsetzt |
| 5 | Migration, Integration und Identitäten | Historische und aktuelle Gründe für Wanderung | Identitäten beeinflussen unsere Position im politischen System |
| 6 | Demokratie in Europa und Demokratien weltweit | Funktionsweise, Geschichte und Prozesse der Europäischen Union | Handlungsspielräume auf europäischer Ebene und weltweit wahrnehmen |
| 7 | Grundrechte und Rechtsstaat | Bedeutung dieser Rechte für das demokratische System | Wissen über Grund- und Menschenrechte auf persönliche Situationen anwenden können |
| 8 | Demokratie und Wirtschaft | Einfluss von Wirtschaft auf Politik erkennen vice versa | Verschiedene Wirtschaftssysteme differenzieren können und als bedeutend für die eigene Lebensweise erfahren |
| 9 | Freiheit und Sicherheit | Bedeutungen und Dimensionen von Freiheit und Sicherheit | Verhältnis zwischen Individuum und Staat reflektieren |
| 10 | Staat, Ideologien und Religionen | Funktionen von Ideologien und Religionen für die Gesellschaft | Verschiedene Konzepte von Religion und Ideologien sowie deren Bedeutung für individuelle Lebensweisen kennen lernen |

Quelle: Demokratiezentrum Wien (2022)

Nach Beginn der COVID-19-Krise wurden die bestehenden Module des DeMOOCs zur Politischen Bildung jeweils durch ein „Corona-Kapitel" ergänzt, in dem der jeweilige bestehende Schwerpunkt des Moduls anhand der Krisen-Situation reflektiert und diskutiert wurde. In diesen Lektionen wird es den Teilnehmenden ermöglicht, über ihre eigenen Erfahrungen nachzudenken und mit aktuellen Debatten zur Corona-Krise in Verbindung zu bringen. Die durch diese Teilnahme erwachsenen Erfahrungen und Lernprozesse können dann wiederum in die Kurse, die die Teilnehmenden im Kontext der Politischen Erwachsenenbildung anbieten, einfließen.

Von März 2019 bis Mai 2022 haben insgesamt über 1.790 Personen am MOOC teilgenommen. Alleine in der Pandemie-Zeit (2020/2021) waren es ca. 700 Personen gewesen. Dies könnte darauf hindeuten, dass der Bedarf an Politischer Bildung durch die Krise verstärkt wurde. Auch der Bedarf an Materialien für den eigenen digitalen Unterricht oder die eigenen Kurse könnte den Teilnahmezuwachs miterklären. Oder aber, viele Erwachsenenbildner*innen, Lehrer*innen, Pädagog*innen, Studierende und privat interessierte Personen haben die Krisenzeit genutzt, um sich selbst online weiter zu bilden.

## Potentiale und Problemstellen

Die Frage, inwieweit der Demokratie MOOC als Beispiel einer mediendidaktischen Gestaltung Politischer Erwachsenenbildung sowohl während und nach der Krisenzeit zur Förderung und Umsetzung Politischer Erwachsenenbildung genutzt werden kann, lässt sich mit Blick auf die Potentiale und Schwachstellen des Formats beantworten.

Der DeMOOC ist das erste in Österreich bis dato frei zur Verfügung stehende umfassende Basisprogramm zur Politischen Erwachsenenbildung (in Österreich ist das Angebot für Politische Erwachsenenbildung insgesamt rar). Er erlaubt interessierten Erwachsenenbildner*innen und generell allen interessierten Personen einen niederschwelligen Zugang zur Politischen Erwachsenenbildung. Die Teilnehmenden können selbst entscheiden, welche Themen sie in welcher Weise durcharbeiten möchten, je nach Motivation, Bedarf, Interessen, Ressourcen und Bedürfnissen.

Als herausfordernd erweist sich jedoch der erste Einstieg zur Teilnahme am MOOC, der sich für manche Teilnehmende problematisch gestaltet: Passwörter werden vergessen, E-Mail-Konten können nicht abgerufen werden, der MOOC selbst kann nicht aufgerufen werden oder die Navigation auf iMooX gelingt nicht.

In Tabelle 2 werden die bisher gewonnenen Erkenntnisse zu den Potentialen und Schwachstellen des DeMOOC zusammengefasst dargestellt:

Tab. 2: Potentiale und Schwachstellen, die mit dem Demokratie MOOC und dessen Einsatz im Rahmen Politischer Erwachsenenbildung verbunden sind

| Potentiale | Schwachstellen |
|---|---|
| Weiterbildung auch im Lockdown | mangelnde Zeitressourcen |
| niederschwelliger Zugang | das Fehlen von aktivem Support |
| aktive Aneignung der Inhalte | das Gefühl, den Kurs alleine zu absolvieren |
| nach eigenem Tempo und Interesse | fehlendes Vorwissen |
| Motivation durch selbstgesteuertes Lernen | Schwierigkeiten mit Sprache und Technik |
| komplexe Themen strukturiert verfügbar | unübersichtliche Strukturen des MOOCs |
| Sicherheit für die eigene Lehre gewinnen können | die Einsicht, die dargestellten Lerninhalte nicht zu verstehen |
| Umsetzungsbeispiele für eigene Kurse einsehen können | fehlende Strategien zum selbstständigen Aneignen der Inhalte |

Quelle: Demokratiezentrum Wien (2022)

## Ausblick

Subjekt- und konfliktorientierte Politische Bildung kann als Möglichkeit betrachtet werden, gestärkt, solidarisch und mit neuen Zukunftsaussichten aus der Krise hervorzugehen. Dafür braucht es jedoch niederschwellige Lernangebote auch im Sinne von Reflexionsräumen, um Bildungsprozesse anregen zu können. Viele Fragen, die uns im Rahmen der Corona-Krise beschäftig(t)en wie die Rechtmäßigkeit von Ausgangssperren, Konfliktlösungen etc. waren und sind Anlässe, um politische Bildungsprozesse anzustoßen (siehe Heil/Wohnig 2020).

Der Demokratie MOOC versuchte diesen Anforderungen an Politische Bildung während und nach der Corona-Krise durch das frei verfügbare Angebot zur Politischen Bildung zu begegnen. Um die mit seiner Nutzung verbundenen Problemstellen zu überwinden, ist eine fortlaufende Evaluation des DeMOOCs im Rahmen weiterer Fort- und Weiterbildungsangebote in Präsenz-Kursen nach der Krise notwendig.

# Literatur


**Allgäuer, Alicia/Kreutzer, Mary (2020):** Auswirkungen auf Migrant*innen und Geflüchtete in Österreich. In: Schmidinger, Thomas/Weidenholzer, Josef (Hrsg.): Virenregime. Wie die Coronakrise unsere Welt verändert. Befunde, Analysen, Anregungen. Wien: bahoe books.

**Brunetti, Anna Lia/Kalleitner, Fabian/Plescia, Carolina (2021):** Vertrauen in die österreichische Bundesregierung und in das Gesundheitssystem während der COVID-19-Pandemie. Online: https://viecer.univie.ac.at/corona-blog/corona-blog-beitraege/corona-dynamiken22 [Stand: 2022-06-03].

**Glavanovits, Josef/Aichholzer, Julian/Hajdinjak, Sanja/Kritzinger, Sylvia (2019):** The European Values Study 2018 – Austria Edition. Vienna: AUSSDA.

**Heil, Matthias/Wohnig, Alexander (2020):** Politische Bildung unter Bedingungen sozialer Distanz in der Corona-Krise: Lerngelegenheit, Herausforderung und neue Formate. In: Medienimpulse, 58, 02, S. 1-24.

**Lichtenberger, Hanna/Wöhl, Stefanie (2020):** Strukturelle Sorglosigkeit: Die 24-Stunden-Betreuung in der Covid-19-Krise. In: Femina Politica – Zeitschrift für feministische Politikwissenschaft, 29, 2, S. 133-134.

**Röthler, David/Schön, Sandra (Hrsg.) (2017):** Wie digitale Technologien die Erwachsenenbildung verändern. Zwischen Herausforderung und Realisierung. Magazin erwachsenenbildung.at, Ausgabe 30. Online: https://erwachsenenbildung.at/magazin/17-30/meb17-30.pdf [Stand: 2022-06-03].


## Weiterführende Links

**Informationsseite zum Demokratie MOOC:** https://demooc.at

**Online-Kurs:** https://imoox.at/course/demooc

Foto: K. K.

**Mag.* Christin Reisenhofer, BA MA**

christin.reisenhofer@univie.ac.at
+43 (0)1 4277-46816

Christin Reisenhofer war als wissenschaftliche Mitarbeiterin des Demokratiezentrums Wien für die inhaltliche Erstellung, Gestaltung und Weiterentwicklung des DeMOOCs zuständig. Auch die Konzeption und Durchführung von Workshops, Vorträgen und Kursen zu Themen wie Politische Erwachsenenbildung, schulische und außerschulische Politische Bildung, Diversität und Medienpädagogik zählten zu ihren Aufgaben. An der Donau-Universität Krems lehrt sie Medienpädagogik und -didaktik sowie Lerntheorien im Lehrgang E-Education. Aktuell ist sie Universitätsassistentin (Praedoc) am Arbeitsbereich für Psychoanalytische Pädagogik des Instituts für Bildungswissenschaft der Universität Wien, psychoanalytisch-pädagogische Erziehungsberaterin und Kinderbeiständin.

# The Democracy MOOC

## Potentials and problems of digital adult political education during (the COVID-19) crisis

### Abstract

Adult education is confronted with the question of how to organize education, teaching and learning to meet the needs of individuals as well as society‘s demands on its citizens—especially but not only during the COVID-19 crisis. Even in times when in-person events cannot be held, the massive open online course „Democracy MOOC“ (abbreviation: De-MOOC) is an accessible basic course in political education—at least for people with the technology and necessary media literacy. The MOOC, whose modules may be chosen freely, has been offered since the middle of 2019. It is now supplemented by a current „Coronavirus chapter“ that includes reflection and discussion of the emphasis of each module as it pertains to the crisis situation. (Ed.)

# Impressum/Offenlegung

Meb
Magazin
erwachsenenbildung.at

## Magazin erwachsenenbildung.at

Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs
Gefördert aus Mitteln des BMBWF
erscheint 3 x jährlich online, mit Parallelausgabe im Druck
Online: https://erwachsenenbildung.at/magazin

Herstellung und Verlag der Druck-Version:
Books on Demand GmbH, Norderstedt

ISSN: 1993-6818 (Online)
ISSN: 2076-2879 (Druck)
ISSN-L: 1993-6818
ISBN: 9783755792864

## Projektträger

CONEDU – Verein für Bildungsforschung und -medien
Keplerstraße 105/3/5
A-8020 Graz
ZVR-Zahl: 167333476

## Medieninhaber

Bundesministerium für Bildung,
Wissenschaft und Forschung
Minoritenplatz 5
A-1010 Wien

Bundesinstitut für Erwachsenenbildung
Bürglstein 1-7
A-5360 St. Wolfgang

## Herausgeber*innen der Ausgabe 46, 2022

Sonja Luksik MA (ÖGPB)
Dr. Stefan Vater (VÖV)

## Herausgeber*innen des Magazin erwachsenenbildung.at

MinR Robert Kramreither (BMBWF)

## Fachbeirat

Univ.-Prof.* Dr.* Elke Gruber (Universität Graz)
Dr. Lorenz Lassnigg (Institut für Höhere Studien)
Mag. Kurt Schmid (Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft)
Mag.* Julia Schindler (Universität Innsbruck)
Dr. Stefan Vater (Verband Österreichischer Volkshochschulen)
Mag. Lukas Wieselberg (ORF science.ORF.at und Ö1)

## Redaktion

Mag.* Bianca Friesenbichler (Verein CONEDU)
Mag. Wilfried Frei (Verein CONEDU)

## Fachlektorat

Mag.* Laura R. Rosinger (Textconsult)

## Übersetzung

Übersetzungsbüro Mag.* Andrea Kraus

## Satz

Mag.* Sabine Schnepfleitner (Verein CONEDU)

## Design

Karin Klier (tür 3))) DESIGN)

## Website

wukonig.com | Wukonig & Partner OEG

## Medienlinie

„Magazin erwachsenenbildung.at – Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs" (kurz: Meb) ist ein redaktionelles Medium mit Fachbeiträgen von AutorInnen aus Forschung und Praxis sowie aus Bildungsplanung, Bildungspolitik u. Interessensvertretungen. Es richtet sich an Personen, die in der Erwachsenenbildung und verwandten Feldern tätig sind, sowie an BildungsforscherInnen und Auszubildende. Das Meb fördert die Auseinandersetzung mit Erwachsenenbildung seitens Wissenschaft, Praxis und Bildungspolitik und spiegelt sie wider. Es unterstützt den Wissenstransfer zwischen aktueller Forschung, innovativer Projektlandschaft und variantenreicher Bildungspraxis. Jede Ausgabe widmet sich einem spezifischen Thema, das in einem Call for Papers dargelegt wird. Die von AutorInnen eingesendeten Beiträge werden dem Peer-Review eines Fachbeirats unterzogen. Redaktionelle Beiträge ergänzen die Ausgaben. Alle angenommenen Beiträge werden lektoriert und redaktionell für die Veröffentlichung aufbereitet. Namentlich ausgewiesene Inhalte entsprechen nicht zwingend der Meinung der HerausgeberInnen oder der Redaktion. Die HerausgeberInnen übernehmen keine Verantwortung für die Inhalte verlinkter Seiten und distanzieren sich insbesondere von rassistischen, sexistischen oder sonstwie diskriminierenden Äußerungen oder rechtswidrigen Inhalten solcher Quellen.
Alle Artikel und Ausgaben des Magazin erwachsenenbildung.at sind im PDF-Format unter https://erwachsenenbildung.at/magazin kostenlos verfügbar. Das Online-Magazin erscheint parallel auch in Druck (Print-on-Demand) sowie als E-Book.

## Urheberrecht und Lizenzierung

Wenn nicht anders angegeben, erscheint die Online-Version des „Magazin erwachsenenbildung.at" ab Ausgabe 28, 2016 unter der Creative Commons Lizenz CC BY 4.0 (https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de).

BenutzerInnen dürfen den Inhalt zu den folgenden Bedingungen verbreiten, verteilen, wiederveröffentlichen, bearbeiten, weiterentwickeln, mixen, kompilieren und auch monetisieren (kommerziell nutzen):

- Namensnennung und Quellenverweis. Sie müssen den Namen des/der AutorIn nennen und die Quell-URL angeben.
- Angabe von Änderungen: Im Falle einer Bearbeitung müssen Sie die vorgenommenen Änderungen angeben.
- Nennung der Lizenzbedingungen inklusive Angabe des Links zur Lizenz. Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter die dieses Werk fällt, mitteilen.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt. Nähere Informationen unter www.creativecommons.at.

Im Falle der Wiederveröffentlichung oder Bereitstellung auf Ihrer Website senden Sie bitte die URL und/oder ein Belegexemplar elektronisch an magazin@erwachsenenbildung.at oder postalisch an die angegebene Kontaktadresse.

## Kontakt und Hersteller

Magazin erwachsenenbildung.at
Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs
p. A. CONEDU – Verein für Bildungsforschung und -medien
Keplerstraße 105/3/5, A-8020 Graz
magazin@erwachsenenbildung.at